

von 16 Mitgliedern zu erfreuen. Die Zahl der immerwährenden Mitglieder ist im Jahre 1882 im Ganzen von 149 auf 161 gestiegen.

Werfen wir nun noch in gewohnter Weise einen besonderen Blick auf die zahlreichen Zuwendungen, welche uns das vergangene Jahr gebracht hat. Es tritt uns dabei, wie immer, auch diesmal wieder das zur schönen Gewohnheit gewordene Bedürfnis recht klar entgegen, bei den verschiedenartigsten Vorfällen, geschäftlicher oder privater Natur, unseres Vereins und seiner Mission der Barmherzigkeit zu gedenken. Wir folgen daher nur dem natürlichen Gebote der Dankbarkeit, wenn wir die reichen Spenden, deren Veranlassung besonders hervorgehoben zu werden verdient, hier noch einmal an Ihnen vorüberführen. Es sind zunächst die alten guten Bekannten der früheren Jahre; dazu gehören die Sammlungen beim Cantate-Festessen in Leipzig und beim Winterfest des Vereins Berliner Buchhändler, ferner Alfred's Meßgeschenk und die Gabe des Vereins Oesterreichischer Buchhändler in Wien, welche uns diesmal mit der bestimmten Zusicherung der gleichen Wiederkehr in den nächsten zwei Jahren übersandt wurde; dazu gehört ferner auch die in dieser Form sehr dankenswerthe Zuwendung des Herrn G. Bernstein in Berlin, welcher uns auch diesmal mit der quittirten Rechnung über seine Druckarbeiten für den Verein erfreute; hierher gehört auch die Erwähnung des stets so bereitwillig übernommenen Gratisabdrucks unserer wiederholten Bekanntmachungen im Wahlzettel, welche wir der Liberalität der Firma C. W. B. Raumburg in Leipzig verdanken; ist diese Gabe auch nicht ziffermäßig in der Reihe der Eingänge zu finden, so wollen wir darum doch nicht versäumen, dieselbe hier in dankbarer Anerkennung mit aufzuführen. — Den geschäftlichen Erinnerungstagen im deutschen Buchhandel verdanken wir auch im vergangenen Jahre reiche Zuwendungen. Herr Consul Fr. W. Einhorn in Leipzig übergab uns aus Anlaß des 80jährigen Jubiläums der Firma E. F. Steinacker in Leipzig 1000 M.; Herr Stadtrath Heinrich Korn in Breslau aus Veranlassung des 150jährigen Jubiläums der Firma W. G. Korn in Breslau 1500 M.; Herr F. A. Ernst in Quedlinburg zur Feier des 100jährigen Bestehens seiner Firma 1000 M.; von einem Freunde des Vereins, der nicht genannt sein will, gingen uns anläßlich der Feier eines größeren Zeitabschnittes seiner geschäftlichen Thätigkeit 1017 M. zu; Herr Ed.

Bloch in Berlin sandte uns zur Feier seines 25jährigen Geschäftsjubiläums 200 M. und endlich erhielten wir von den Herren S. Faeßl und Chr. Höhr in Zürich zur Erinnerung an das 50jährige Bestehen der Firma S. Höhr in Zürich 300 M. — Bei den bereits bestehenden Stiftungen, den Denkmälern der Mildthätigkeit, wurde die unter dem Motto, Psalm 37, V. 4 gegründete aus Anlaß eines freudigen geschäftlichen Ereignisses um 300 M., ebenso die segensreiche Ferdinand Hirt-Stiftung in Breslau am 50jährigen Gedenktage der Begründung der Firma um 1000 M. erhöht. Neu begründet ist im vorigen Jahre mit einem reichen Geschenk von 3000 M. am Jahrestage des Todes des Begründers der Firma in Leipzig die Julius Klinkhardt-Stiftung. Sie reiht sich in würdiger Pietät der stattlichen Zahl ihrer Vorgänger in unsern Büchern an und wird ihren Antheil nehmen an dem Segen, welchen diese Stiftungen in aller Stille verbreiten. — Wir gedenken ferner noch eines sehr willkommenen Geschenkes von 1000 M., welches uns Herr Rudolf Besser in Gotha bei seinem Scheiden aus dem Geschäftsleben übergab, sowie mehrerer Vermächtnisse, bei denen der Unterstützungsverein mit dankbar entgegengenommenen Legaten bedacht war; ebenso müssen die Einzahlungen größerer Beträge zur Erlangung der immerwährenden Mitgliedschaft, sowie die mehrfachen uns anonym zugegangenen, theilweise recht bedeutenden Geschenke dankbare Erwähnung finden. — An dieser Stelle endlich unsern ganz besonderen Dank auch der Firma F. Volkmar in Leipzig in gewohnter Weise für ihre treue mühevoll und uneigennützig Mithilfe aussprechen zu können, ist uns eine Genugthuung, und nicht minder, diesen Dank allen treuen Freunden im ganzen Buchhandel im Namen unserer bedürftigen Berufsgenossen zuzurufen, für deren Wohl sie wirken, indem sie uns mit Rath und That in unserer Arbeit jahraus jahrein so bereitwillig zur Seite stehen.

Die treuen Gesinnungen im deutschen Buchhandel, welche sich in allen diesen Werken der Mildthätigkeit aussprechen, sie sind es gewesen, die uns schon so oft mit frischem Muth und mit neuer Lust bei unserer Thätigkeit erfüllt haben, wenn manchmal die Schwierigkeiten in erschreckender Weise zu wachsen scheinen, welche sich der Erfüllung unserer Aufgabe entgegenstellten; sie sind es auch im vergangenen Jahre wieder gewesen, die uns die kritische Lage des Vereins haben überwinden helfen, — möchten sie uns auch ferner in dieser ersten Zeit nie fehlen!

II.

Cassenbericht

des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen für das Jahr 1882.

I. Beweglicher Fonds (§. 16, I. des Statuts).

Einnahme:

1) An Bestand aus 1881	2368 M. 51 S.
2) „ laufenden Beiträgen der Mitglieder 1882	19464 „ 90 „
3) „ Beitrag des Börsenvereins	12000 „ — „
4) „ Beitrag der Corporation der Berliner Buchhändler	300 „ — „
5) „ Geschenken zur freien Verfügung des Vorstandes (laut Uebersicht A.)	4625 „ 55 „
6) „ Zinsen aus den Capitalien des Reservefonds	9173 „ 65 „

47932 M. 61 S.

Ausgabe:

1) Für gewährte Unterstützungen	39508 M. 60 S.
2) „ 10% der laufenden Beiträge der Mitglieder 1882 an den Reservefonds (§. 16, II.)	1946 „ 49 „
3) „ Unkosten	1029 „ 78 „

42484 „ 87 „

Bleibt Bestand 5447 M. 74 S.